



BAUT FÜR EINE POSITIVE DORFENTWICKLUNG

JUNI, 2024

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN GESCHÄFTSJAHR 2023/2024

Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter,

lassen Sie uns gemeinsam das Geschäftsjahr der Wohnbaugenossenschaft Büron Revue passieren.

Vorstandstätigkeiten und Öffentlichkeitsarbeit

Im vergangenen Geschäftsjahr traf sich der Vorstand oder Teile davon insgesamt zu 9 Sitzungen und behandelte verschiedene wichtige Geschäfte. Besonders betont wurde dabei der Ansatz «Tue Gutes und sprich darüber». Dieser Philosophie folgend, veröffentlichte der Vorstand in der Februar-Ausgabe 2024 der "Poschtab" einen Bericht, um für die Bevölkerung von Büron sicht- und fassbarer zu werden, wie anlässlich der Generalversammlung 2023 von Genossenschafter Ruedi Möschi vorgeschlagen. Öffentlichkeitsarbeit soll auch in Zukunft ein fester Bestandteil unserer Arbeit sein, um die Transparenz und das Vertrauen in unsere Genossenschaft weiter zu stärken.

Innenrenovation Hofstatt 9/11

Nach der außerordentlichen Generalversammlung vom 27. Februar 2024 nahmen die Vorbereitungsarbeiten der Baukommission zügig Fahrt auf. Bereits am 6. Mai 2024 konnten die Mieterinnen und Mieter zu einer Informationsveranstaltung eingeladen werden, um sie über die bevorstehenden Erneuerungen ihres Lebensraumes zu informieren. Die Reaktionen der Mieterschaft waren durchweg positiv, sodass einer erfolgreichen Umsetzung der Renovationen nichts im Wege steht.

Ich freue mich besonders, dass die Wohnbaugenossenschaft wieder aktiv baut. Mein Dank gilt der Baukommission und dem Architekten Franz Amberg für die hervorragende Zusammenarbeit.

Finanzen

Das finanzielle Fundament unserer Baugenossenschaft ist solide und muss es bleiben. Das Jahresergebnis zeigt ein sehr erfreuliches Bild. Stefan Bucher wird Ihnen anschließend die Gründe für dieses sehr positive Ergebnis erläutern.

Die Genossenschafter haben an der außerordentlichen Generalversammlung vom 27.02.2024 grünes Licht für einen Sanierungskredit Hofstatt 9/11 von 1.3 Mio. gegeben. Ein schöner Teil der Sanierungskosten wird aus eigenen Mitteln finanziert werden können, ein Teil wird durch Erhöhung der Hypotheken stattfinden.

Nur noch 1.25% beträgt der Leitzins der Nationalbank. Sie hat ihn 2024 zum zweiten mal gesenkt. Der Druck auf Mieten wird dadurch deutlich abgefedert.

Da die Mieten für viele Haushalte eine der größten Budgetposten darstellen, sind wir angehalten, Kostensteigerungen so vorzunehmen, dass sie für die Bewohnerschaft verkraftbar bleiben. Bei der bevorstehenden Innenrenovation Hofstatt 9/11 wurde die Mietzinserhöhung sehr moderat gehalten und von den langjährigen Mietern wohlwollend aufgenommen.

Zukünftige Projekte

Mit der Groß Sanierung Hofstatt 9/11 und dem damit verbundenen Liquiditätsabfluss wird der Spielraum für zukünftige Bauprojekte massiv eingeschränkt.

Das Credo muss "Machbares vor Wünschbarem" lauten.

Die Wohnbaugenossenschaft sollte in Zukunft nicht nur Wohnungen "produzieren", sondern immer auch die positive Dorfentwicklung im Fokus haben. Trotz der anspruchsvollen Ausgangslage sollten wir langfristig offen für neue Projekte sein. Eine wichtige Rahmenbedingung dafür ist die Verfügbarkeit von geeignetem Bauland, um eine bessere Versorgung mit gutem und leistbarem Wohnraum in Büron zu gewährleisten.

Dankeschön

Ich möchte auch in diesem Jahr die Gelegenheit nutzen um meinen Vorstandskollegen zu danken. Ihre engagierte und gewissenhafte Arbeit hat maßgeblich dazu beigetragen, dass unsere Genossenschaft reibungslos funktioniert. Ich schätze ihre Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen. Einen ebenso herzlichen Dank geht an unsere Revisorin Heidi Kirchhofer und Revisor Werner Erni, sowie der F. Fischer AG, die mit ihrer Arbeit sicherstellen, dass unsere Finanzen in bester Ordnung sind.

Ein großer Dank gebührt schlussendlich auch Ihnen, geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, für ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen, ihre Treue, ihre Anregungen und ihr Vertrauen sind der Motor der unsere Genossenschaft vorantreibt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Büron, Juni 2024

Der Präsident



Franz Arnold

Der Aktuar



Jürg Suter